



## **ANLEITUNG ZUM SELBSTBAU VON WÜHLMAUSSCHUTZKÖRBEN FÜR JUNGE OBSTBÄUME**



**Junge Obstbäume sind stark durch Wurzelfraß von Wühlmäusen gefährdet!**

**Wenn man Enttäuschungen vermeiden will, verwendet man bei der Pflanzung einen Wühlmausschutzkorb.**

Dieser besteht aus einem verzinkten Drahtgeflecht, das die Wühlmäuse nicht durchdringen können, und das sich nach einigen Jahren im Boden auflöst und dem heranwachsenden Baum nun Platz für seine Wurzeln gibt. Größere Bäume sind nicht mehr durch Wühlmäuse gefährdet.

Man kann sich solche Schutzkörbe bei [www.wuehlmauskorb.de](http://www.wuehlmauskorb.de) bestellen oder auch mit ein wenig handwerklichem Geschick selbst bauen:

Material:

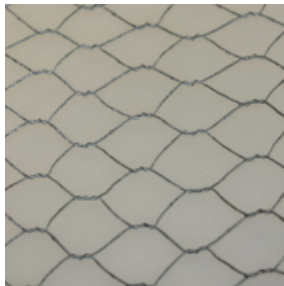
- Sechseck-Drahtgeflecht, verzinkt

Maschenweite: 16 x 16 mm

Rollenbreite: 50 cm

1 Stück: 50 x 50 cm

1 Stück: 150 x 50 cm



Das längere Geflechtstück wird ringförmig gebogen und die angeschnittenen Drahtmaschen miteinander verbunden.



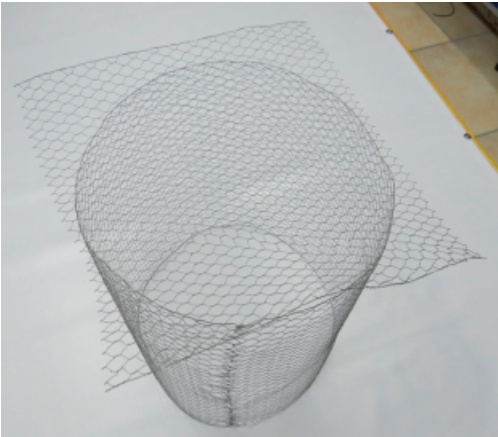
- spitze Flachzange
- Seitenschneider
- Blechschere

Die Verbindung muss sehr stabil sein, daher sorgfältig die Drähte ineinanderhaken und verdrehen.

weiter nächste Seite

Als nächstes wird nun das kleinere quadratische Drahtgeflechtstück auf den Zylinder gelegt.

Nun benötigt man etwas geschickte Hände, denn das Bodenstück muss sehr stabil mit dem Zylinder verbunden werden. Dazu bitte den überstehenden Rand so abschneiden, dass immer einige Zentimeter Draht von angeschnittenen Maschen überstehen. Diese werden dann mit der Flachzange nach und nach mit dem Rand des Zylinders verflochten.



Schön muss es nicht sein - aber es dürfen **keine Schlupflöcher** größer als die Maschenweite entstehen, damit die Wühlmäuse nicht durchkommen.



Der Wühlmausschutzkorb wird nun neben dem Baumpfahl in die Pflanzgrube (Durchmesser: 1m, Tiefe: 60 cm) gestellt. Der Korb kann etwas um den Pfahl herumgebogen werden.

Er wird dann zu etwa 1/3 Höhe mit lockerer Erde mit einer Schaufel Kompost aufgefüllt. Sodann wird der Obstbaum in den Korb gestellt und mit weiterer Erde aufgefüllt. Dabei rüttelt man das Bäumchen, damit die Erde zwischen die Wurzeln fällt.



Ein weiteres Drittel des Korbes sollte nach oben frei bleiben. Diesen Teil des Korbes faltet man dann wie eine Papiertüte zusammen und lässt nur dem Stamm etwas Platz zum Wachsen. Dann wird alles verfüllt.

Aus dem Aushub formt man beim Auffüllen einen Gießrand, damit das Gießwasser nicht wegläuft.



**Das junge Bäumchen ist nun gut vor Angriffen der Wühlmäuse geschützt!**

- Gegen das Knabbern der **Hasen** an der Rinde hilft eine Drahthose (Sechseck-Drahtgeflecht, verzinkt, Maschenweite 30 mm, Höhe: 100 cm, abgewickelte Länge: 60 cm).
- Gegen **Wind** muss das Bäumchen an einen Pfahl angebunden werden.
- Gegen **Pferde** hilft nur ein Elektrozaun.
- Gegen **Trockenheit** muss das Bäumchen die ersten 5 Jahre gegossen werden.

Rechtes Foto: Nach 7 Jahren im Lorsbacher Lehm Boden ist der verzinkte Maschendraht weitgehend durchkorrodiert und gibt nun Platz für das Wachstum des Wurzelballens.

